Der Taucher.

Ballade von Fr. v. Schiller.

Für eine Bassstimme mit Begleitung des Pianoforte

componirt von

FRANZ SCHUBERT.

Zweite Bearbeitung.

Schubert's Werke. No 12b

Allegro.

Sept. 1813 bis Aug. 1814.

Singstimme.

Pianoforte.

Wer wagt es, Rit_tersmann o_der Knapp', zu tau_chen in die_sen Schlund?

Ei_nen goldnen Becher werf' ich hin_ab. Verschlungen schon hat ihn der schwarze Mund.

Wer mir den Becher kann wieder zei_gen, er mag ihn be_hal_ten, er ist sein

Tempo moderato.

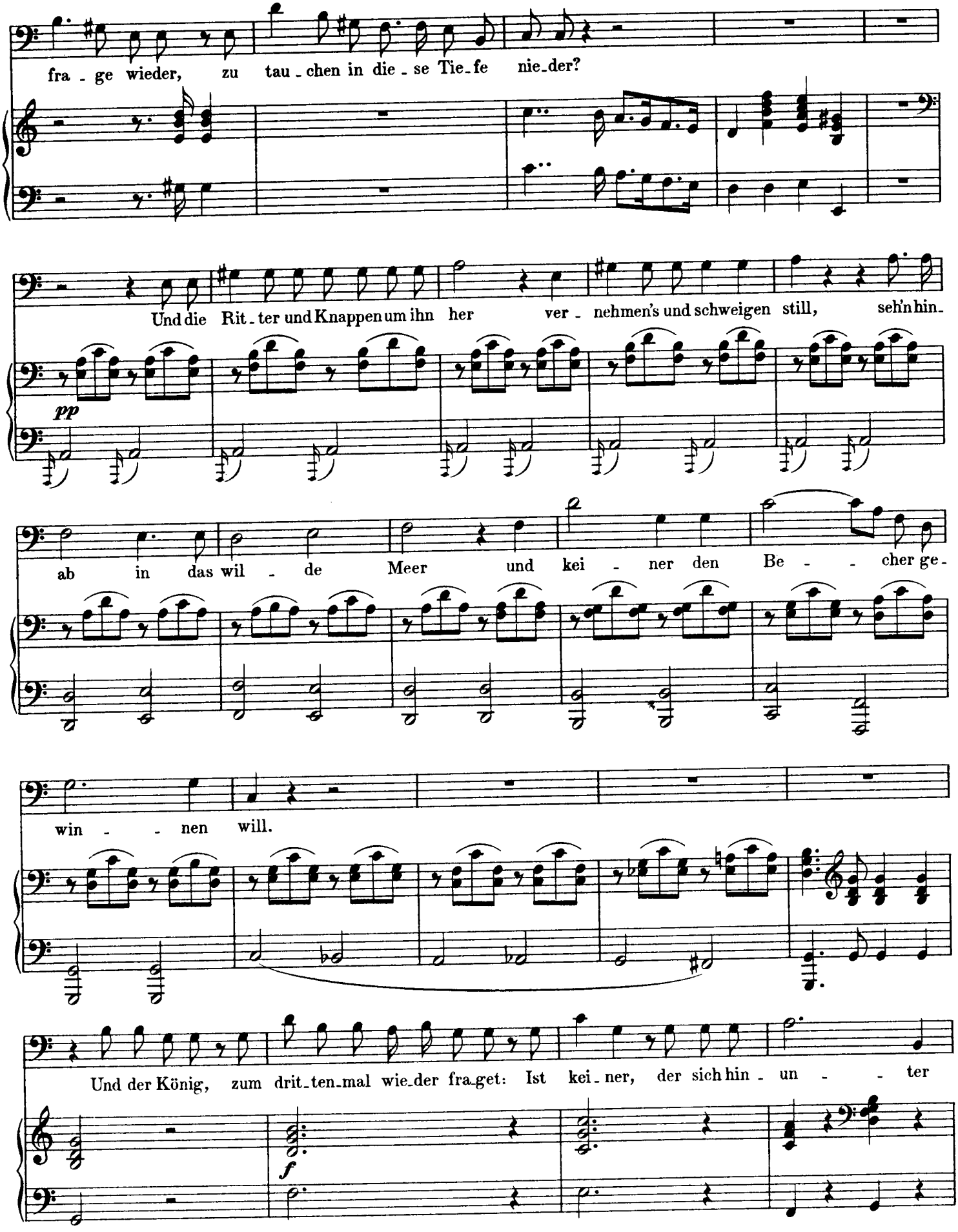
ei - gen. Der

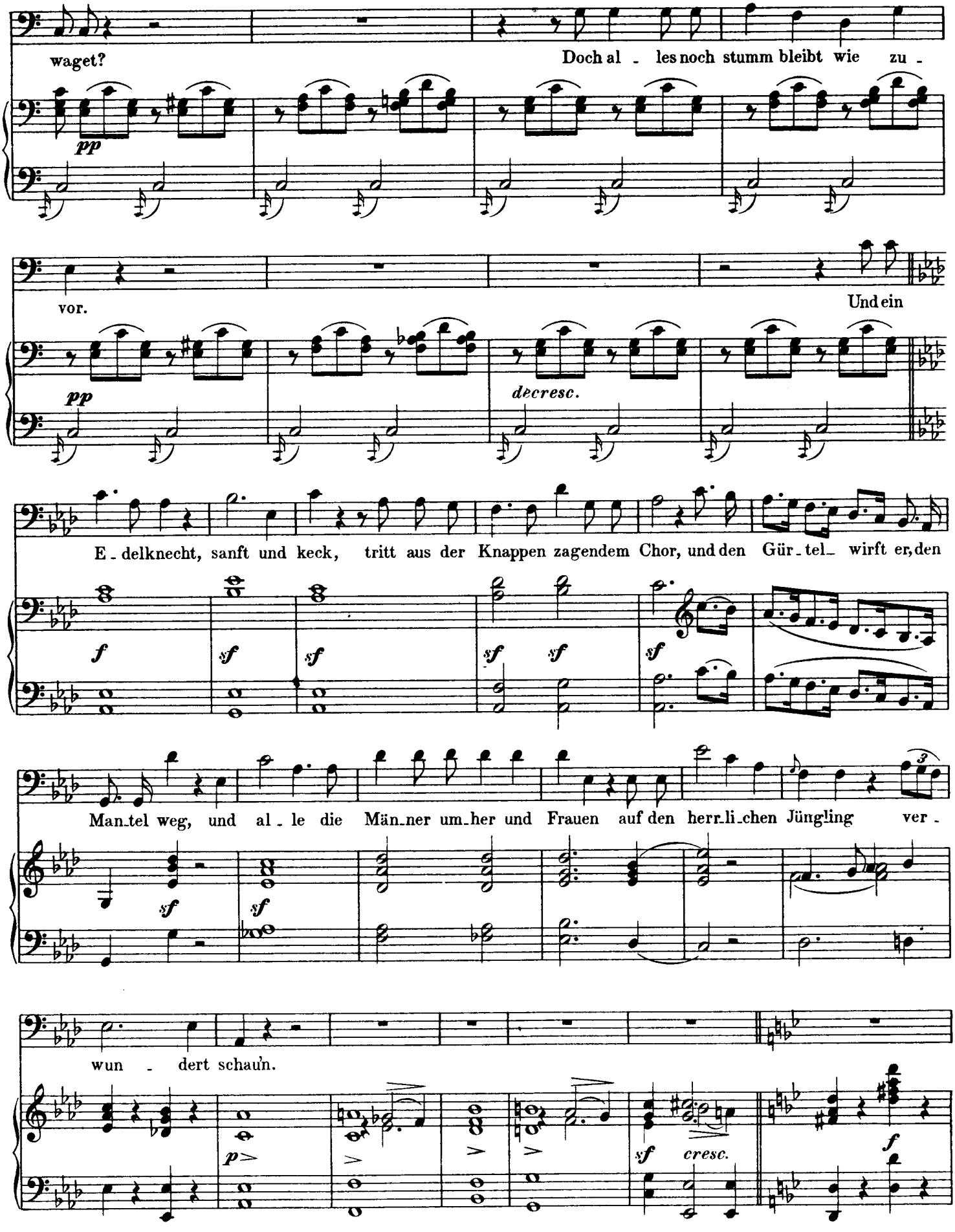
Kö - - - - nig spricht es und wirft von der Höh' der

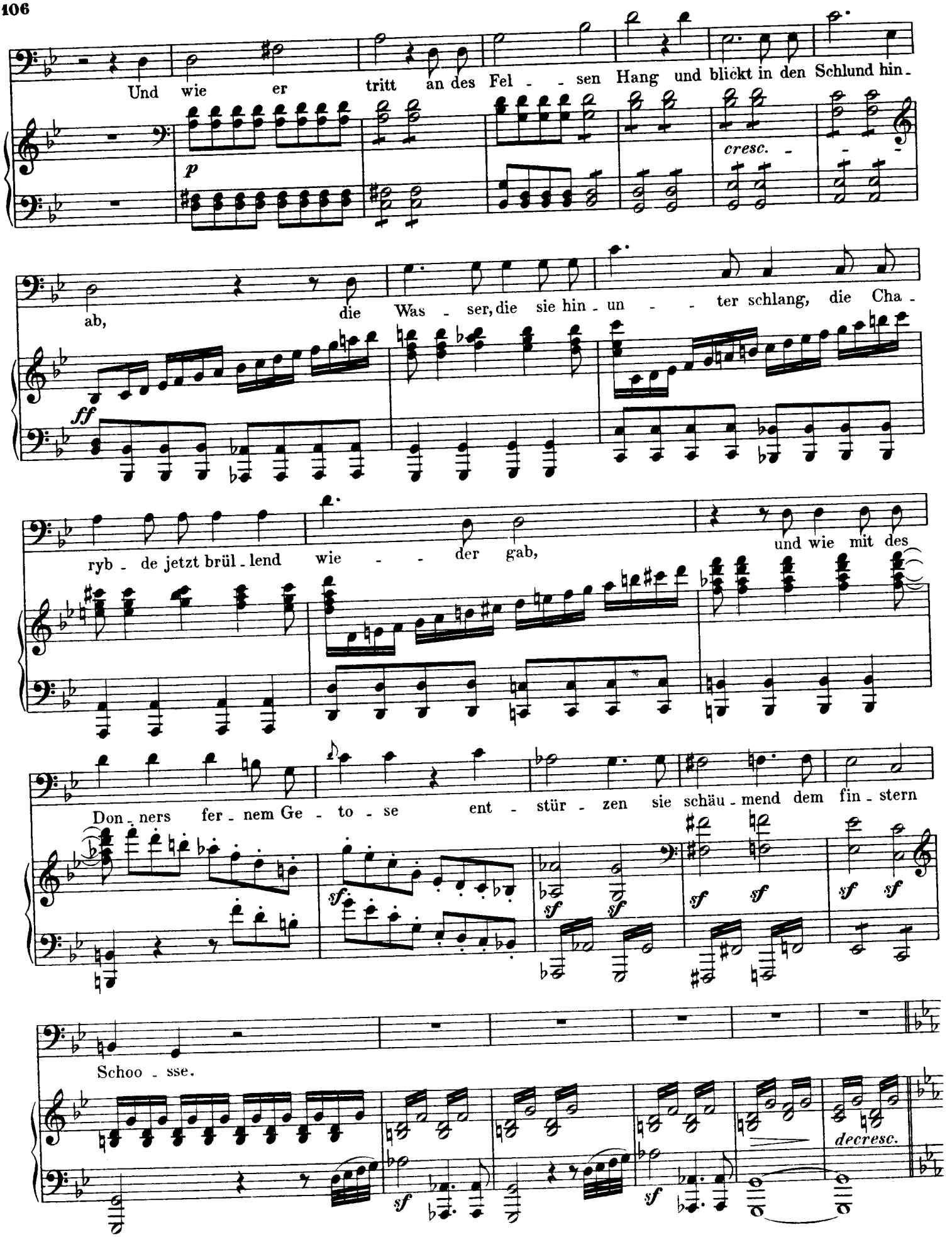
Klip - pe, die schroff und steil hin - aus - hängt in die un -

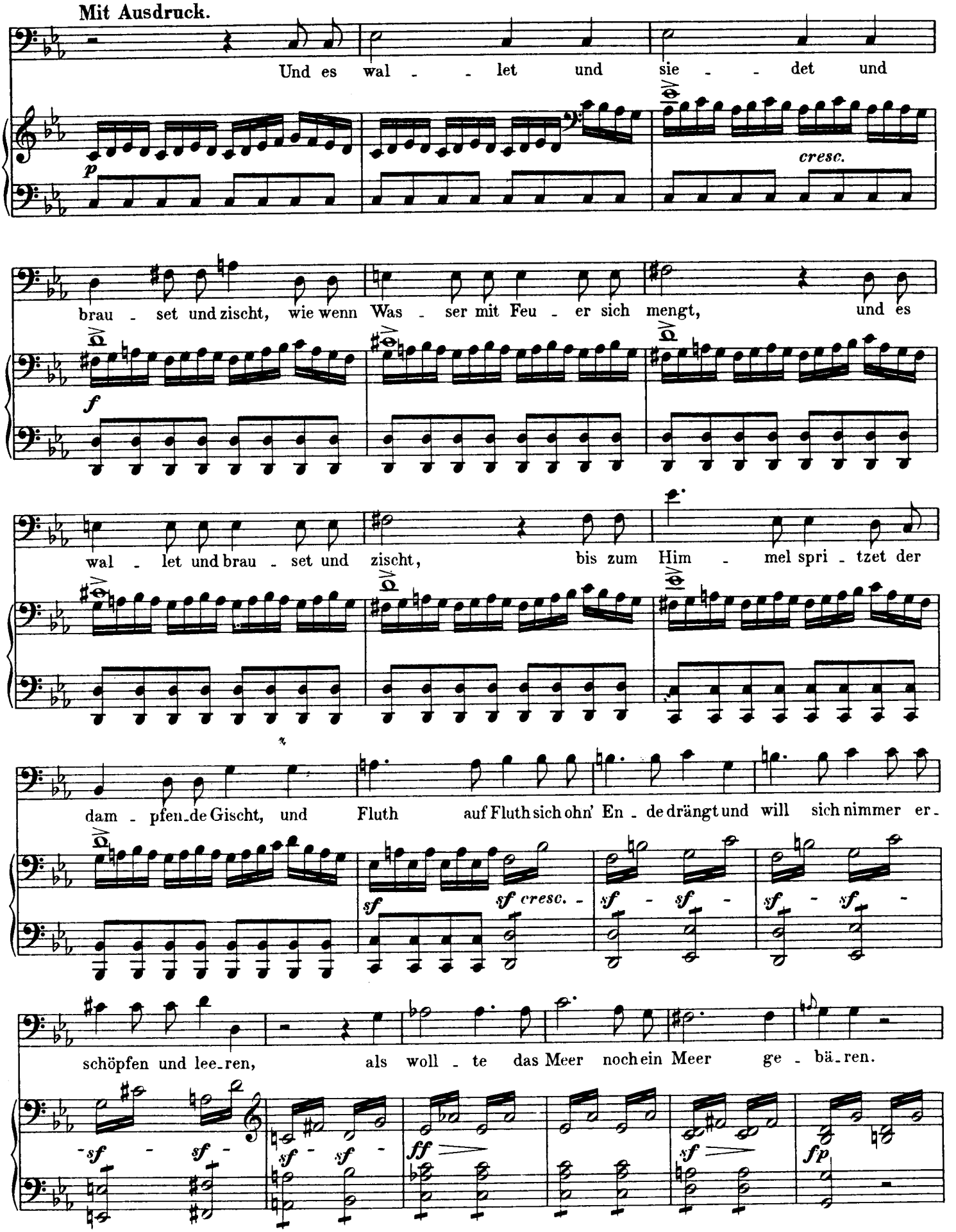
end - li - che See, den Be-cher in der Cha - ryb - de Ge -

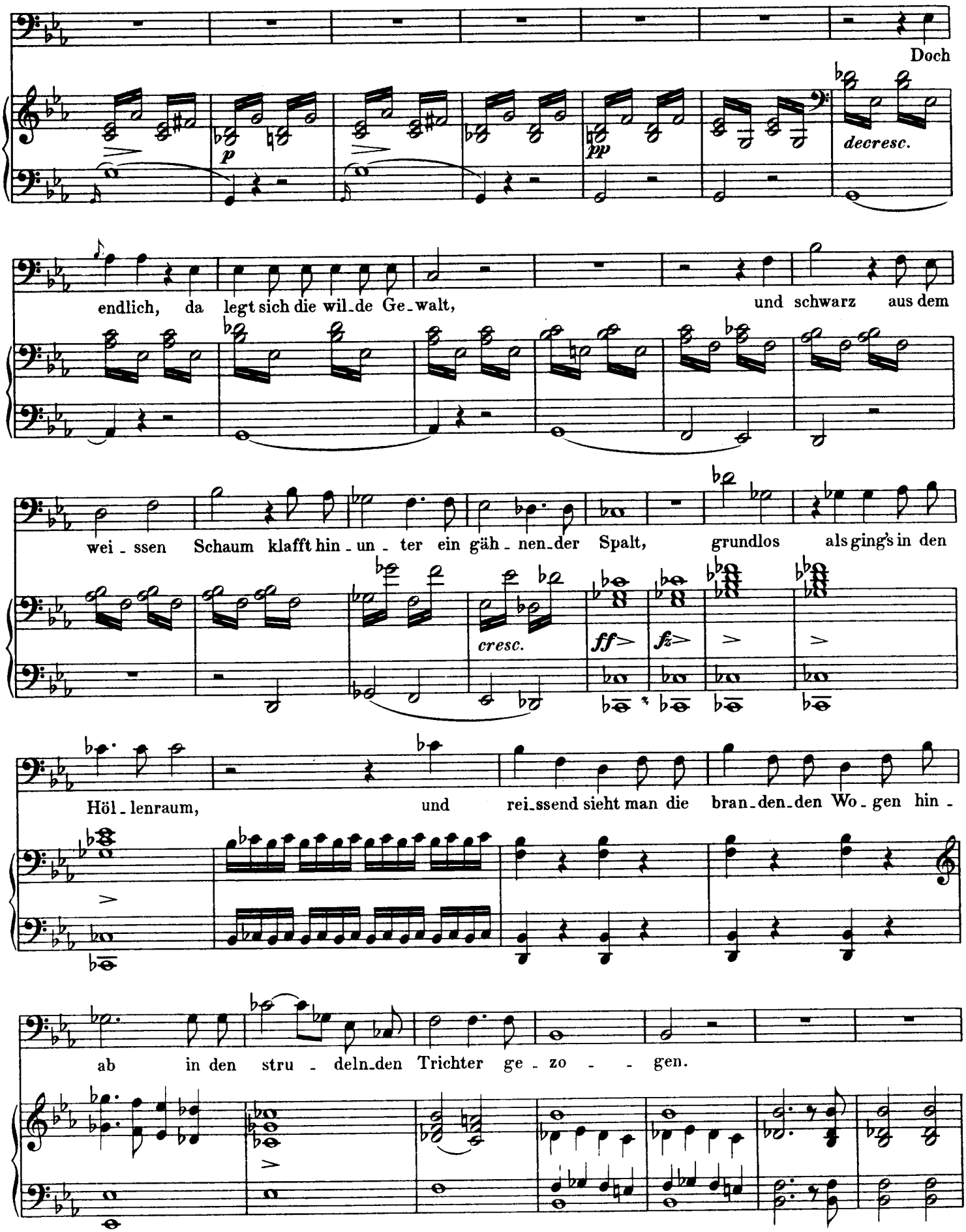
heul. Wer ist der Beherz - te, ich

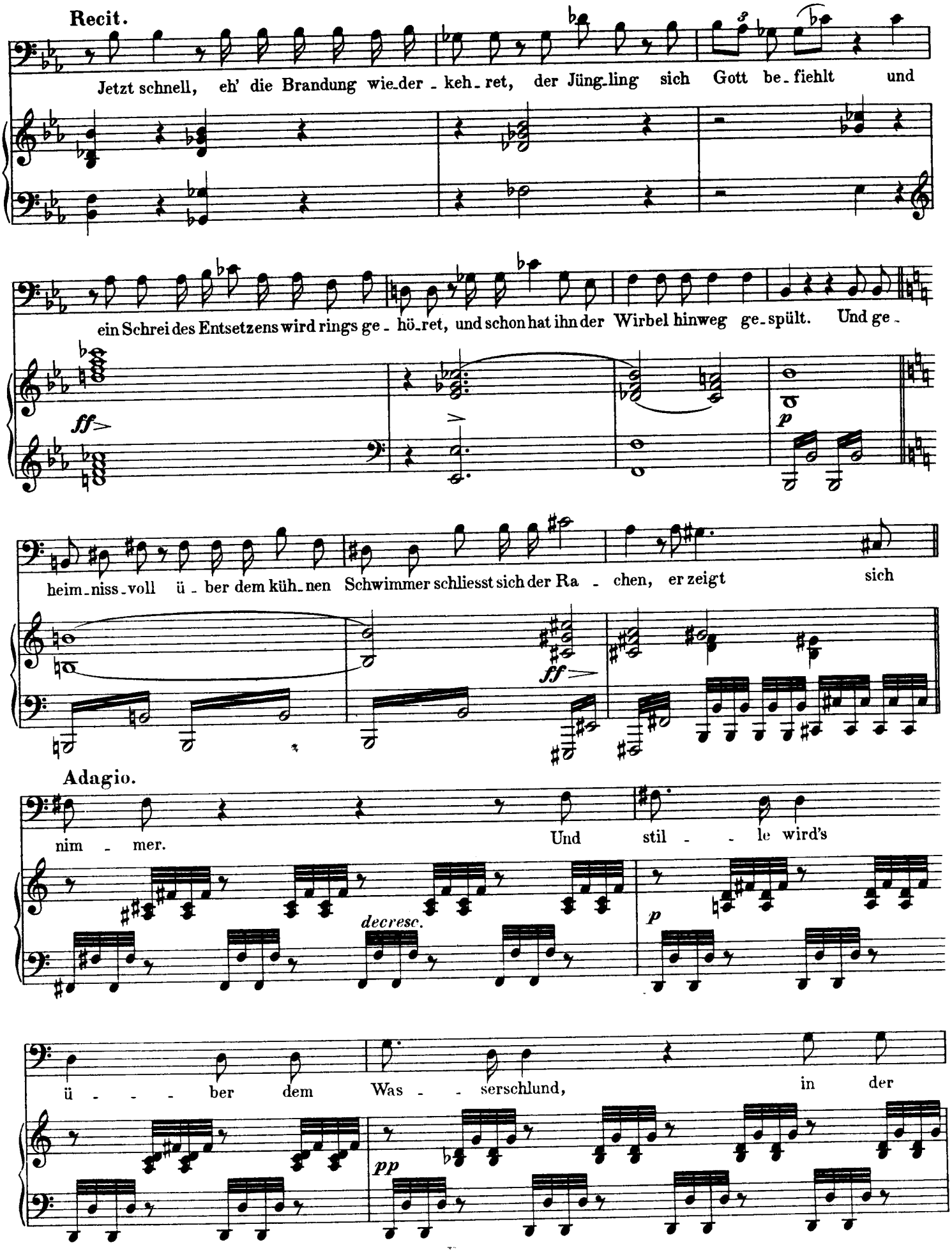

fra - ge wieder, zu tau - chen in die - se Tie - fe nie - der?
Und die Rit - ter und Knappen um ihn her ver - nehmen's und schweigen still, seh'n hin -
pp
ab in das wil - de Meer und kei - ner den Be - - - cher ge -
win - - - nen will.
Und der König, zum drit - ten - mal wie - der fra - get: Ist kei - ner, der sich hin - un - - ter
f

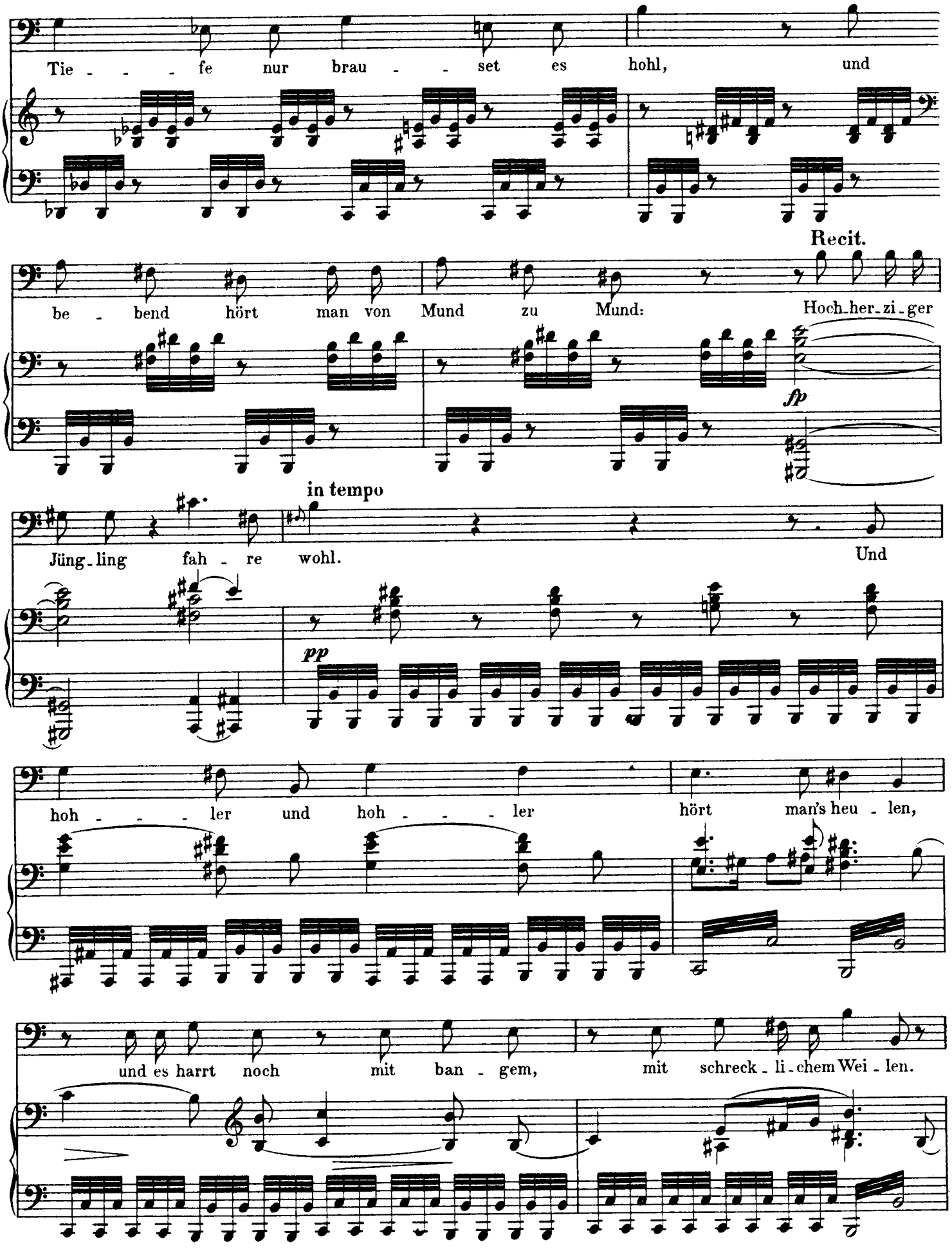

waget?
Doch al - les noch stumm bleibt wie zu -
pp
vor.
Und ein
pp
decresc.
E - delknecht, sanft und keck, tritt aus der Knappen zagendem Chor, und den Gür - tel wirft er, den
f
sf
sf
sf
sf
sf
Man - tel weg, und al - le die Män - ner um - her und Frauen auf den herr - li - chen Jüngling ver -
sf
sf
wun - dert schaun.
p
sf
cresc.
f


Und wie er tritt an des Fel - - sen Hang und blickt in den Schlund hin -
p
cresc. - - -
ab, die Was - ser, die sie hin - un - - - ter schlang, die Cha -
ff
ryb - de jetzt brül - lend wie - - der gab, und wie mit des
Don - ners fer - nem Ge - to - se ent - stür - zen sie schäu - mend dem fin - stern
sf
Schoo - sse.
decresc.


Mit Ausdruck.
Und es wal - - let und sie - - det und
p
cresc.
brau - set und zischt, wie wenn Was - ser mit Feu - er sich mengt, und es
f
wal - let und brau - set und zischt, bis zum Him - mel spri - tzet der
dam - pfen-de Gischt, und Fluth auf Fluth sich ohn' En - de drängt und will sich nimmer er-
sf
sf cresc. -
sf - sf -
sf - sf -
schöpfen und lee-ren, als woll - te das Meer noch ein Meer ge - bä-ren.
-sf - sf -
sf - sf -
ff
sf
fp


Doch
p
pp
decresc.
endlich, da legt sich die wil_de Ge_walt,
und schwarz aus dem
wei_ssen Schaum klafft hin_un_ter ein gäh_nen_der Spalt,
grundlos als ging's in den
cresc.
ff
fz
Höl_lenraum,
und
rei_ssend sieht man die bran_den_den Wo_gen hin_
ab
in den stru_deln_den Trichter ge_zo_gen.


Recit.
Jetzt schnell, eh' die Brandung wie_der - keh_ret, der Jüng_ling sich Gott be_fiehlt und
ein Schrei des Entsetzens wird rings ge - hö_ret, und schon hat ihn der Wirbel hinweg ge_spült. Und ge -
ff
p
heim_niss_voll ü - ber dem küh_nen Schwimmer schliesst sich der Ra - chen, er zeigt sich
ff
Adagio.
nim - mer.
Und stil - - le wird's
decresc.
p
ü - - - ber dem
Was - - serschlund,
in der
pp


Tie - - - fe nur brau - - set es hohl, und
Recit.
be - bend hört man von Mund zu Mund: Hoch-her-zi-ger
fp
in tempo
Jüng-ling fah - re wohl. Und
pp
hoh - - - ler und hoh - - - ler hört man's heu - len,
und es harrt noch mit ban - gem, mit schreck - li-chem Wei - len.

Recit.

Und wärfst du die Krone sel-ber hin-ein, und sprächst: Wer mir bringet die

Kron', er soll sie tra-gen und Kö-nig sein, mich ge-lü-ste-te nicht nach dem theu-ren Lohn!

Andante.

Recit.

Was die heu-len-de Tie-fe da un-ten ver-heh-le, das er-zählt kei-ne

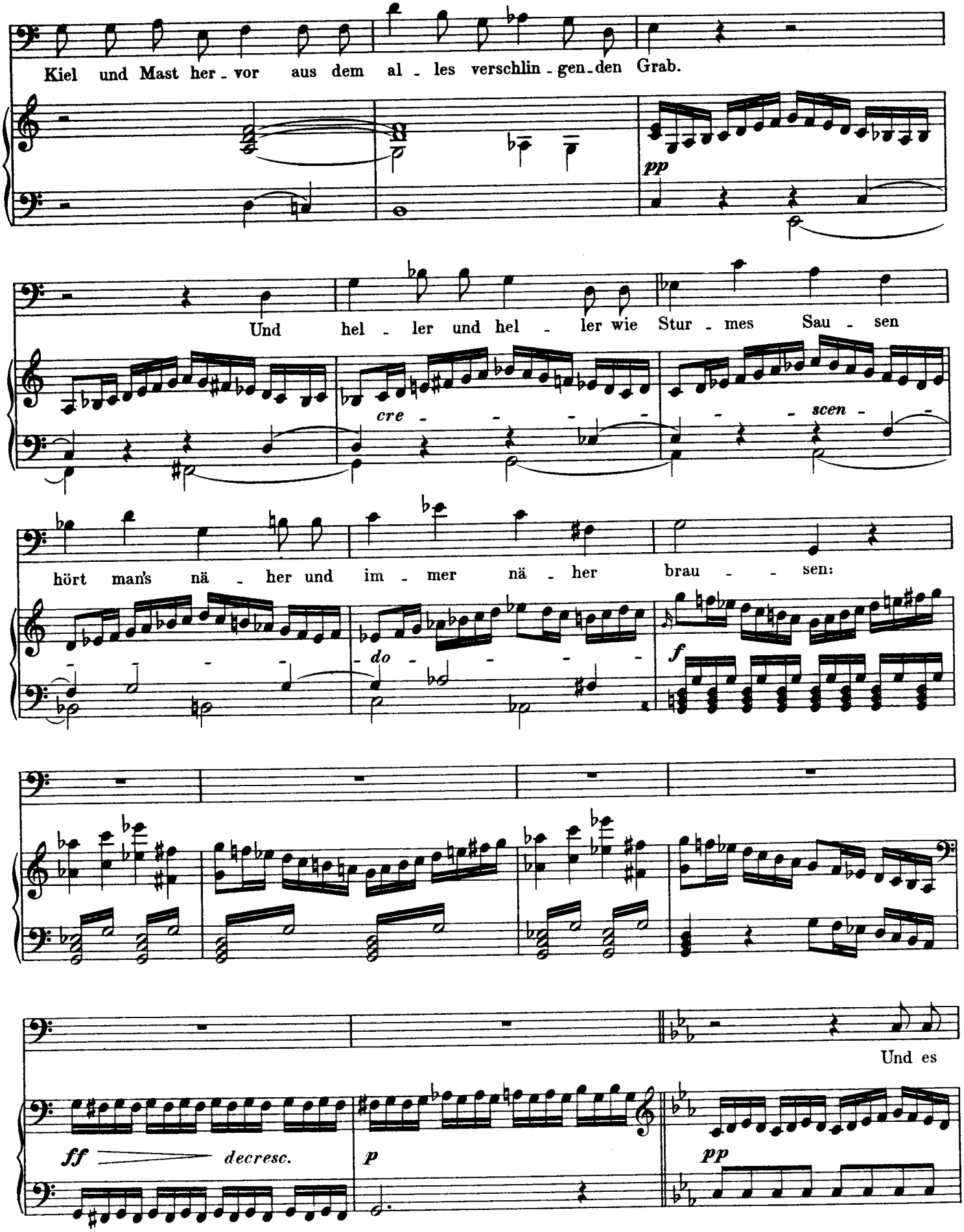
le-ben-de, glück-li-che See-le.

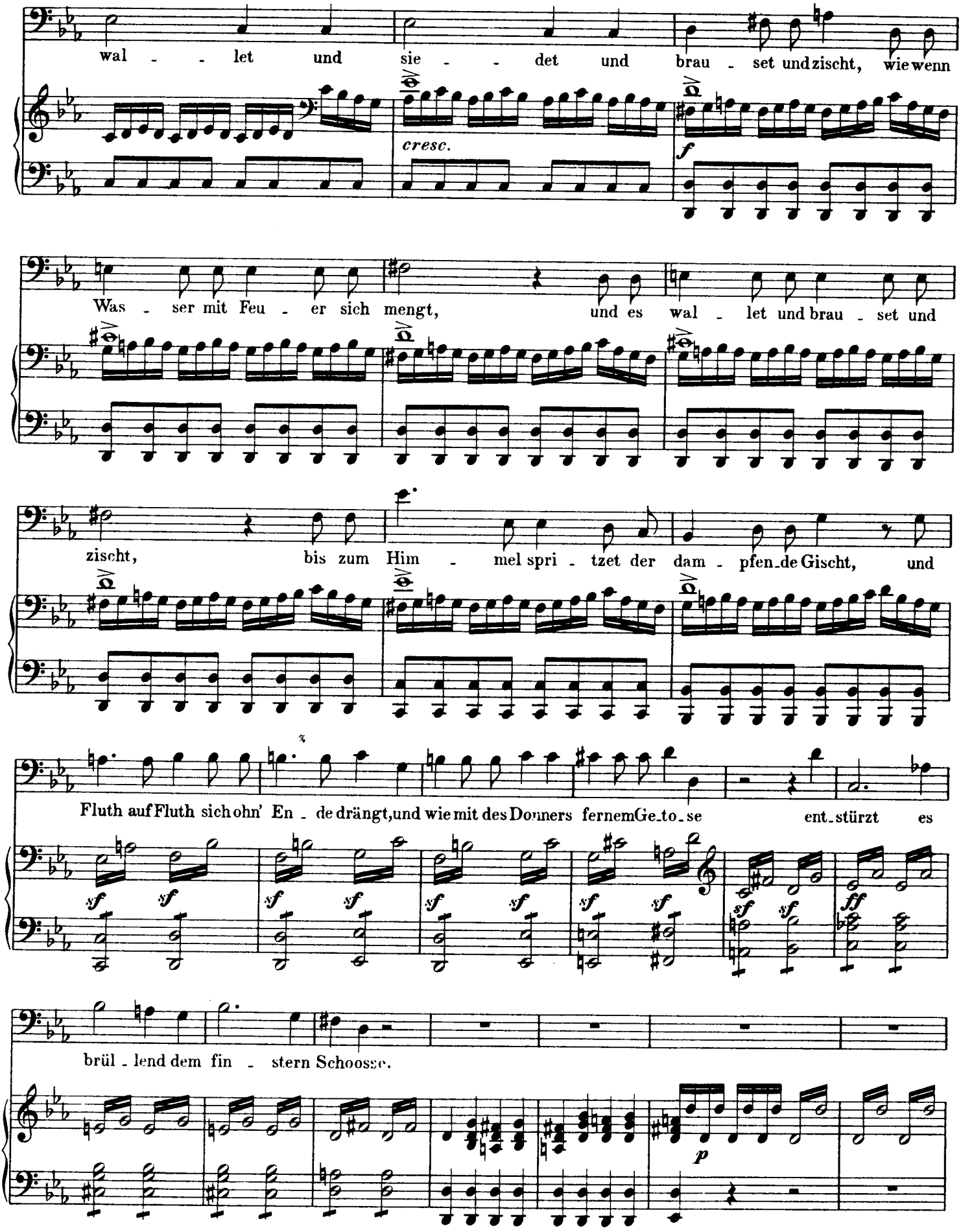
Recit.

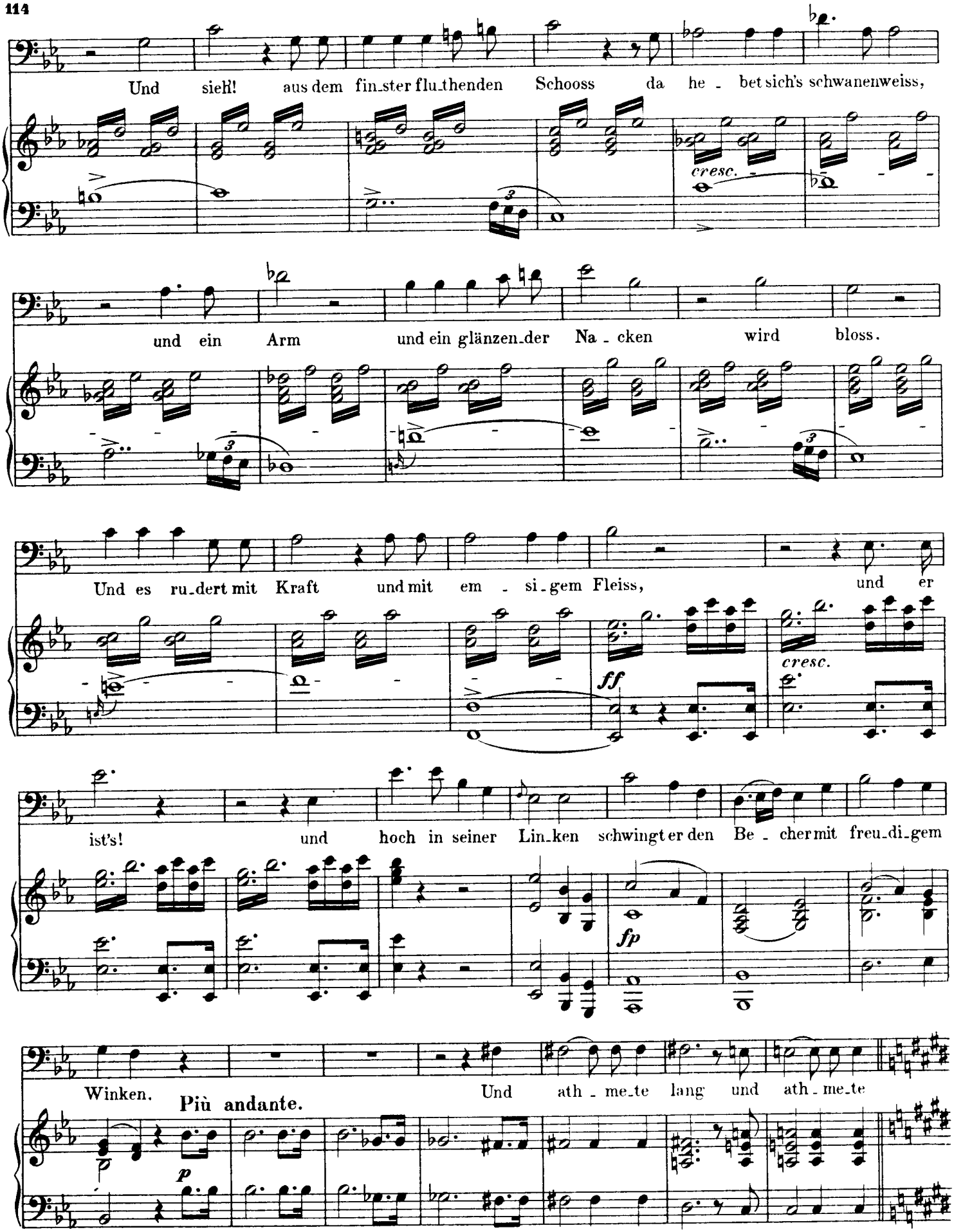
Wohl man-ches Fahr-zeug, vom Stru-del ge-

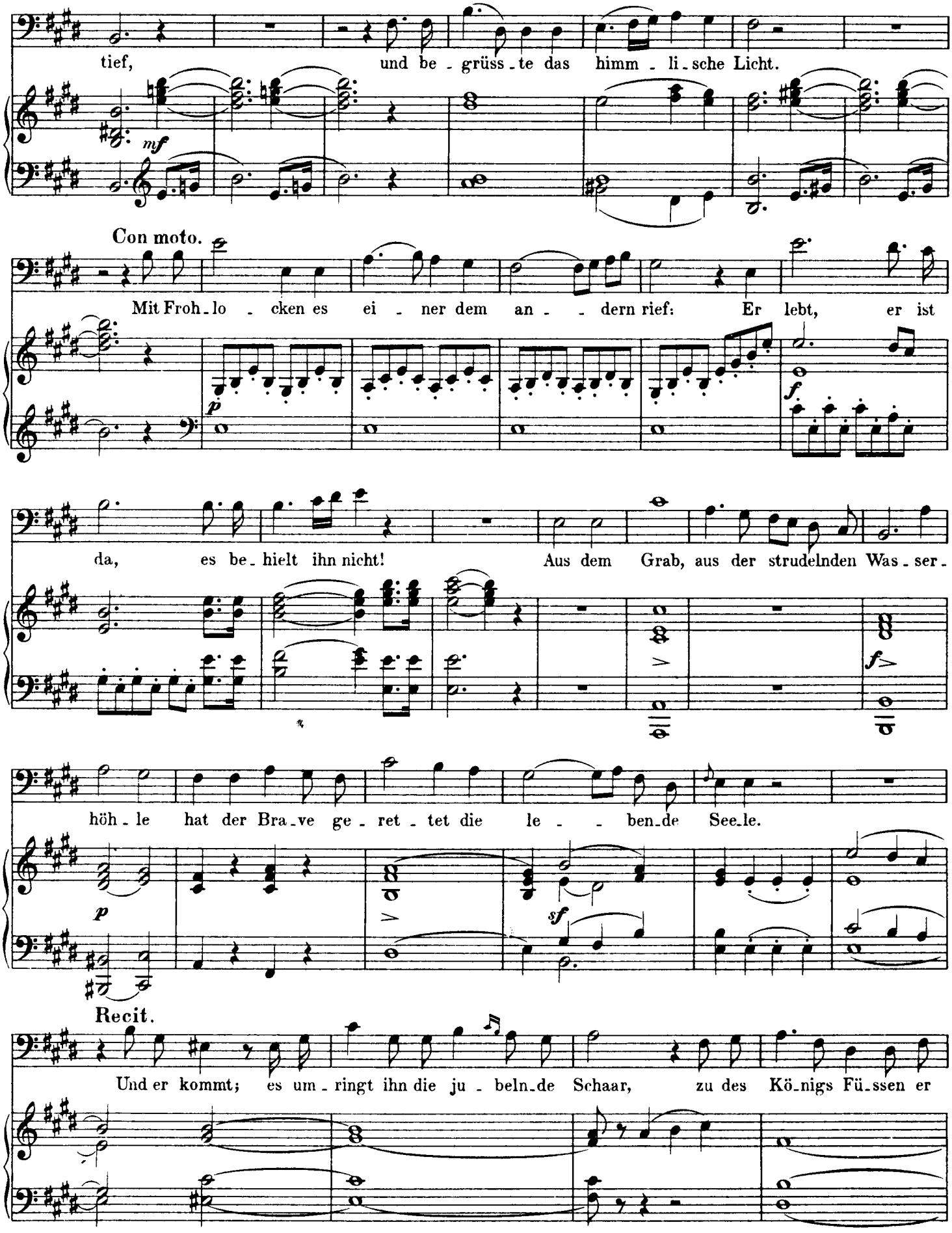
Allegro.

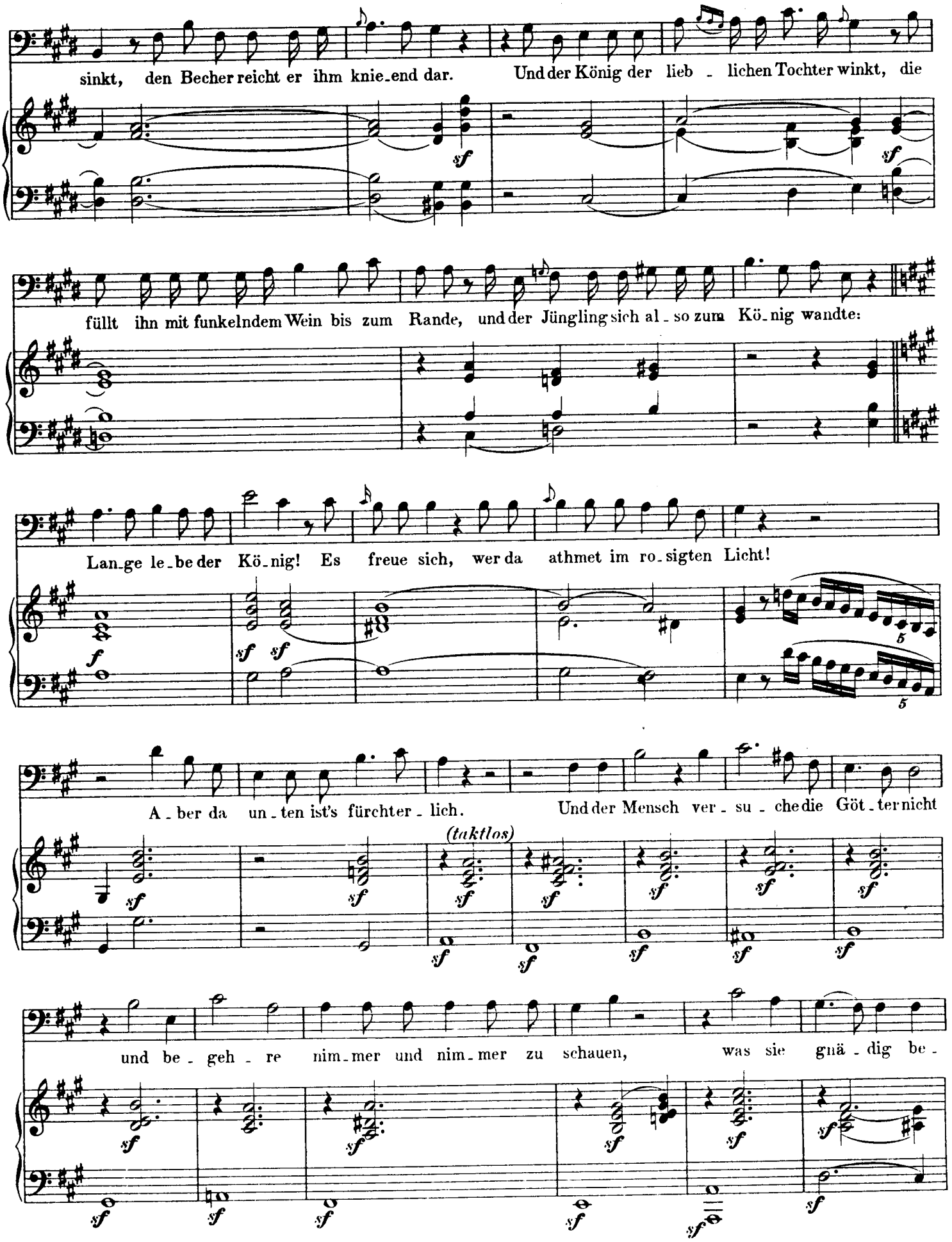
fasst, schoss gäh in die Tie-fe hin-ab, doch zerschmet-tert nur ran-gen sich

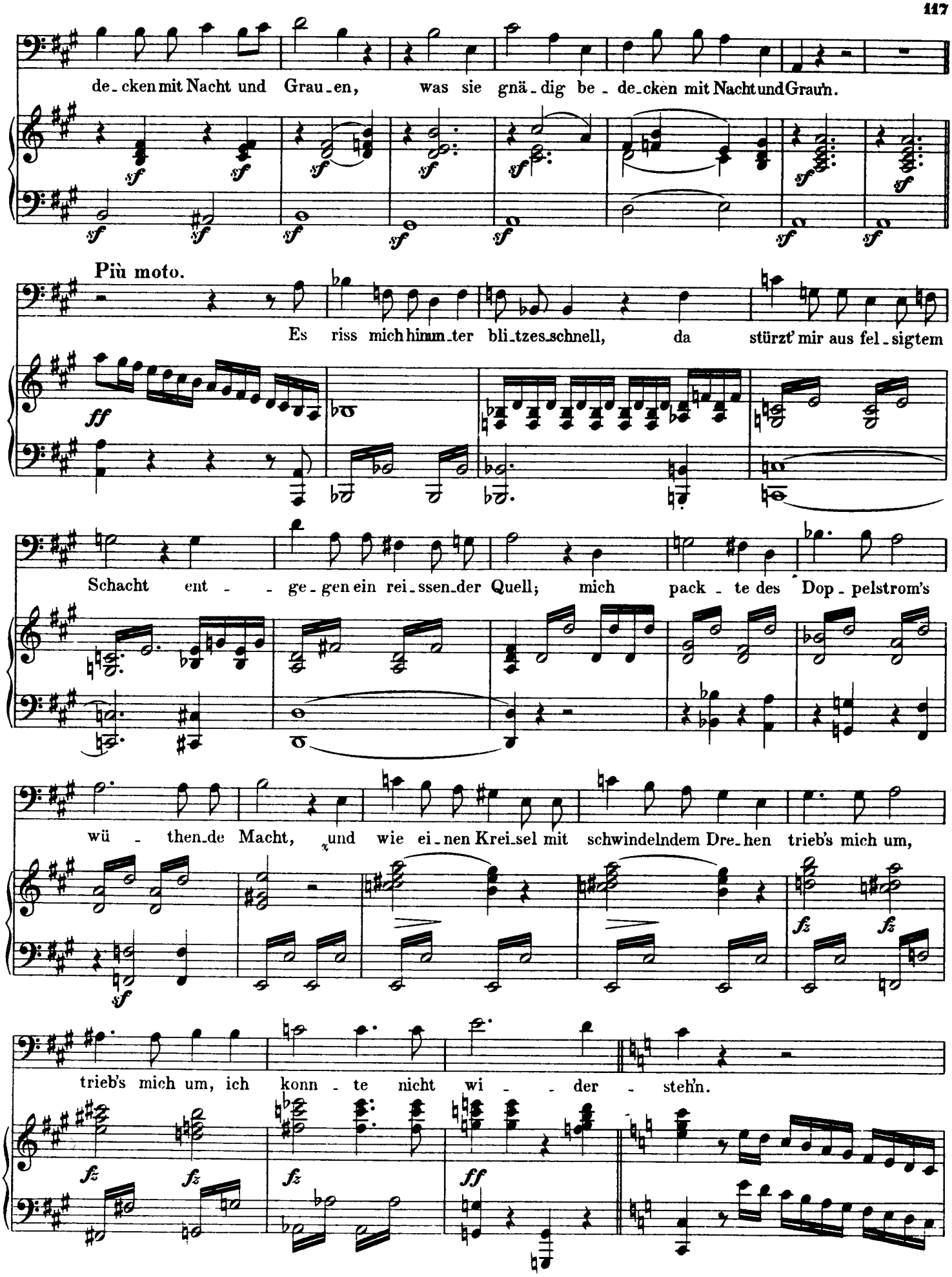

Kiel und Mast her - vor aus dem al - les verschlin - gen - den Grab.
pp
Und hel - ler und hel - ler wie Stur - mes Sau - sen
cre - - - - - - scen - -
hört man's nä - her und im - mer nä - her brau - - - sen:
- do - - - -
f
Und es
ff decresc.
p
pp

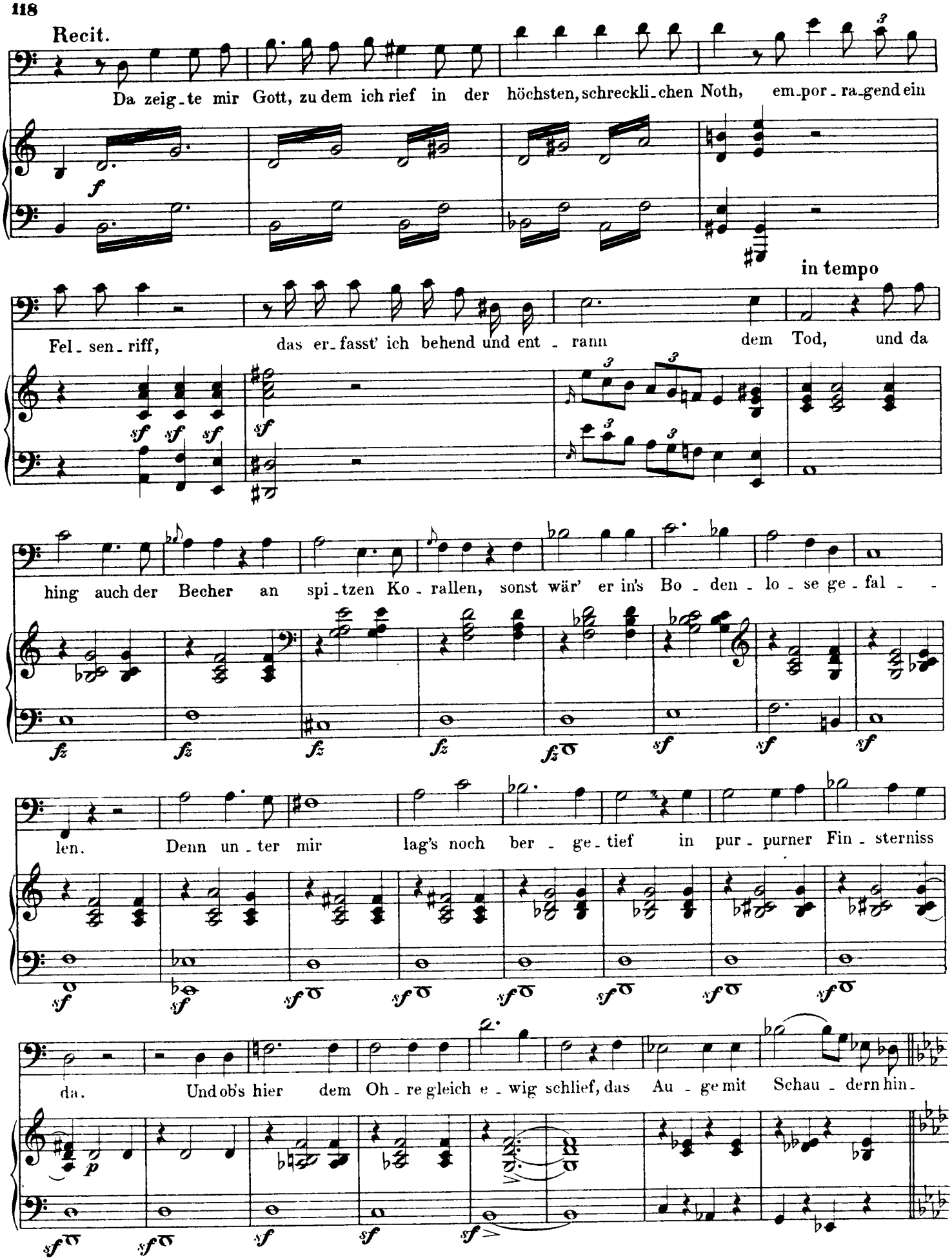

wal - - let und sie - - det und brau - set und zischt, wie wenn
cresc.
f
Was - ser mit Feu - er sich mengt, und es wal - let und brau - set und
zischt, bis zum Him - mel spri - tzet der dam - pfen-de Gischt, und
Fluth auf Fluth sich ohn' En - de drängt, und wie mit des Donners fernem Ge-to-se ent-stürzt es
sf sf sf sf sf sf sf sf sf sf sf sf ff
brül - lend dem fin - stern Schoosse.
p

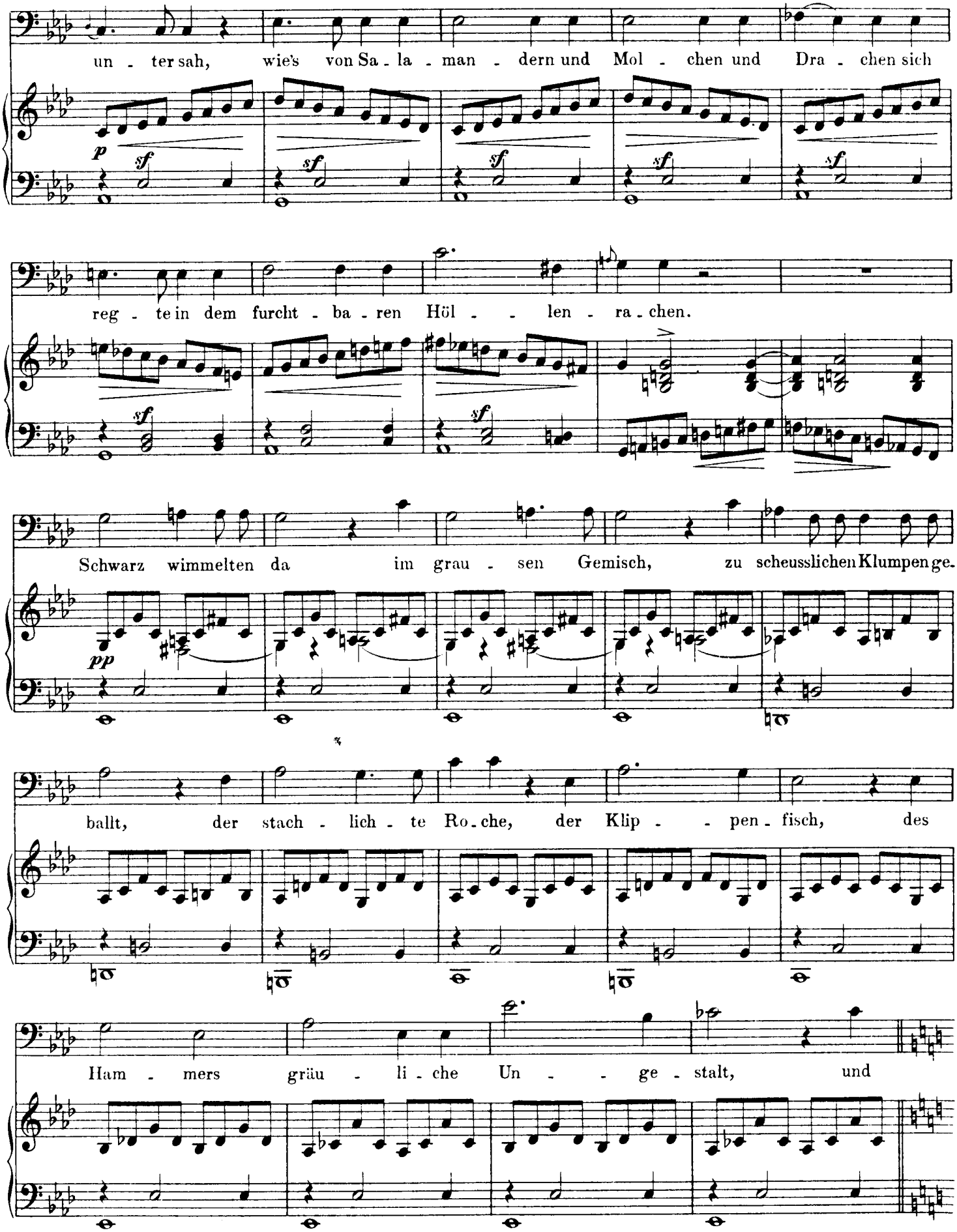

Und sieh! aus dem fin_ster flu_thenden Schooss da he - bet sich's schwanenweiss,
cresc.
und ein Arm und ein glänzen_der Na - cken wird bloss.
Und es ru_dert mit Kraft und mit em - si_gem Fleiss, und er
ff
cresc.
ist's! und hoch in seiner Lin_ken schwingt er den Be - cher mit freu_di_gem
fp
Winken.
Più andante.
Und ath - me_te lang und ath - me_te
p

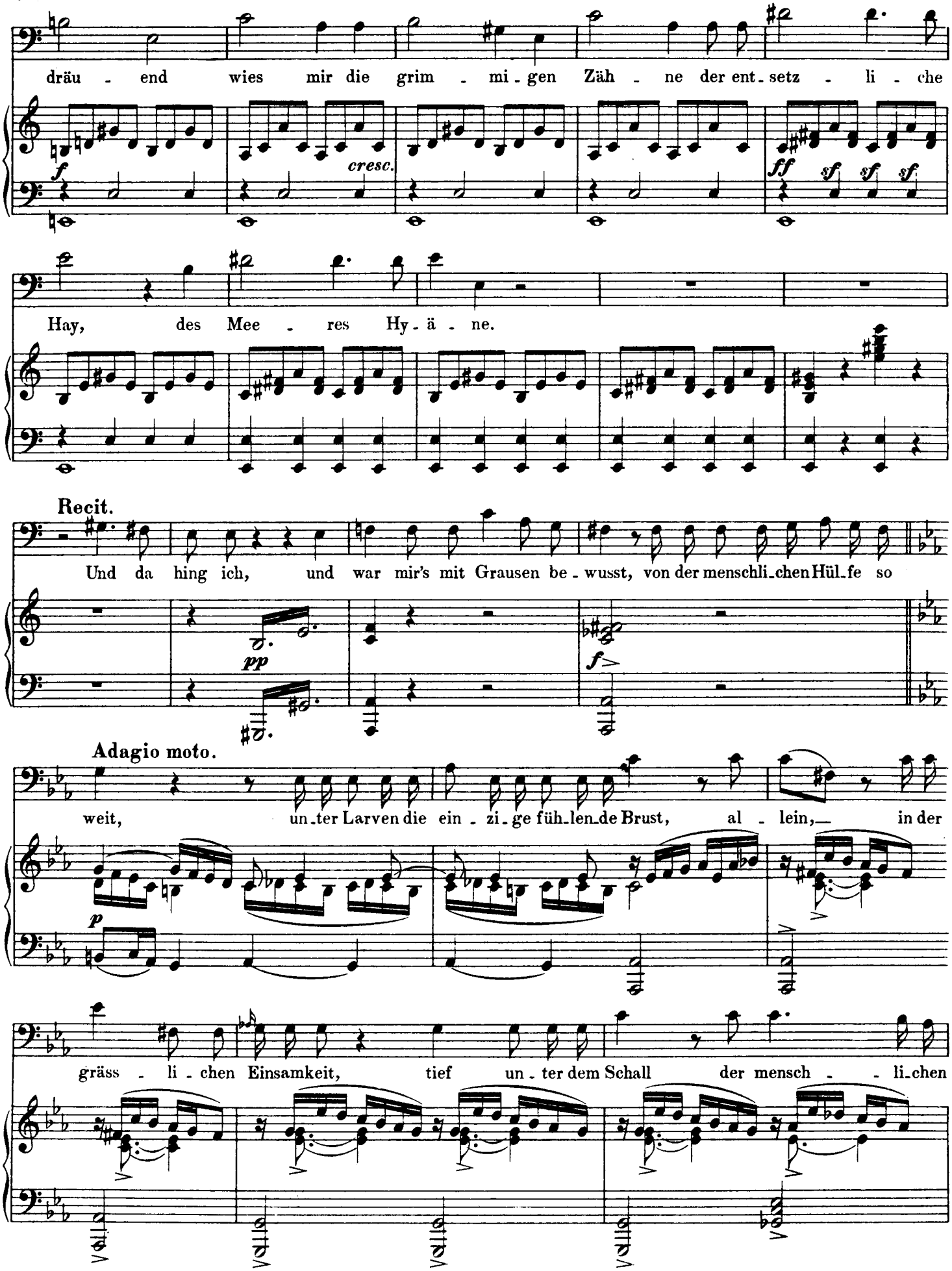

tief, und be - grüss - te das himm - li - sche Licht.
mf
Con moto.
Mit Froh - lo - cken es ei - ner dem an - - dern rief: Er lebt, er ist
p
f
da, es be - hielt ihn nicht! Aus dem Grab, aus der strudelnden Was - ser -
f
höh - le hat der Bra - ve ge - ret - tet die le - - ben - de See - le.
p
sf
Recit.
Und er kommt; es um - ringt ihn die ju - beln - de Schaar, zu des Kö - nigs Fü - ssen er


sinkt, den Becher reicht er ihm knie-end dar. Und der König der lieb - lichen Tochter winkt, die
füllt ihn mit funkelndem Wein bis zum Rande, und der Jüngling sich al - so zum Kö-nig wandte:
Lan-ge le-be der Kö-nig! Es freue sich, wer da athmet im ro-sigten Licht!
A - ber da un - ten ist's fürchter - lich. Und der Mensch ver - su - che die Göt - ter nicht
(taktlos)
und be - geh - re nim-mer und nim-mer zu schauen, was sie gnä - dig be -


de-cken mit Nacht und Grau-en, was sie gnä-dig be-de-cken mit Nacht und Graun.
Più moto.
Es riss mich himm-ter bli-tzes-schnell, da stürzt' mir aus fel-sigtem
Schacht ent-ge-gen ein rei-ssen-der Quell; mich pack-te des Dop-pelstrom's
wü-then-de Macht, und wie ei-nen Krei-sel mit schwindelndem Dre-hen trieb's mich um,
trieb's mich um, ich konn-te nicht wi-der-steh'n.


Recit.
Da zeig - te mir Gott, zu dem ich rief in der höchsten, schreckli - chen Noth, em - por - ra - gend ein
in tempo
Fel - sen - riff, das er - fasst' ich behend und ent - rann dem Tod, und da
hing auch der Becher an spi - tzen Ko - rallen, sonst wär' er in's Bo - den - lo - se ge - fal - -
len. Denn un - ter mir lag's noch ber - ge - tief in pur - purner Fin - sterniss
da. Und ob's hier dem Oh - re gleich e - wig schlief, das Au - ge mit Schau - dern hin -


un - ter sah, wie's von Sa - la - man - dern und Mol - chen und Dra - chen sich
reg - te in dem furcht - ba - ren Höl - - len - ra - chen.
Schwarz wimmelten da im grau - sen Gemisch, zu scheusslichen Klumpen ge-
ballt, der stach - lich - te Ro - che, der Klip - - pen - fisch, des
Ham - mers gräu - li - che Un - - ge - stalt, und


dräu - end wies mir die grim - mi - gen Zäh - ne der ent - setz - li - che
cresc.
Hay, des Mee - res Hy - ä - ne.
Recit.
Und da hing ich, und war mir's mit Grausen be - wusst, von der menschli-chen Hül-fe so
Adagio moto.
weit, un-ter Larven die ein - zi - ge füh-len-de Brust, al - lein, in der
gräss - li - chen Einsamkeit, tief un - ter dem Schall der mensch - - li-chen

Recit.

Re - de, bei den Un - ge-heu-ern der trau - ri - gen Ö - de. Und schau - dernd

dacht' ich's, da kroch's her-an, reg-te hundert Ge-len - ke zugleich, will schnappen nach mir,

in des Schreckens Wahn lass ich los der Ko - ral - le umklammer-ten Zweig, gleich fasst mich der

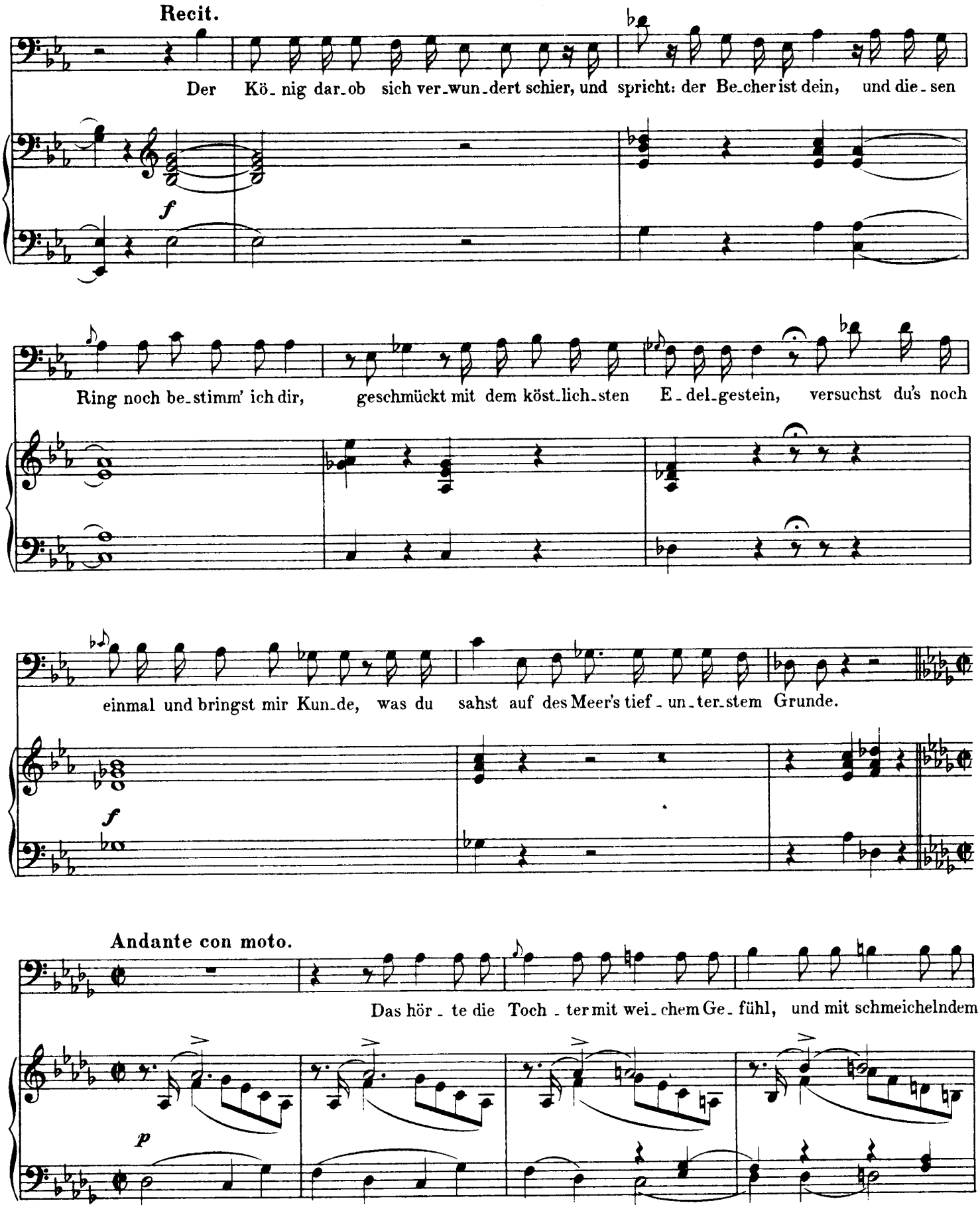
Stru-del mit ra-sen-dem To-ben. Doch es war mir zum Heil, er riss mich nach o -

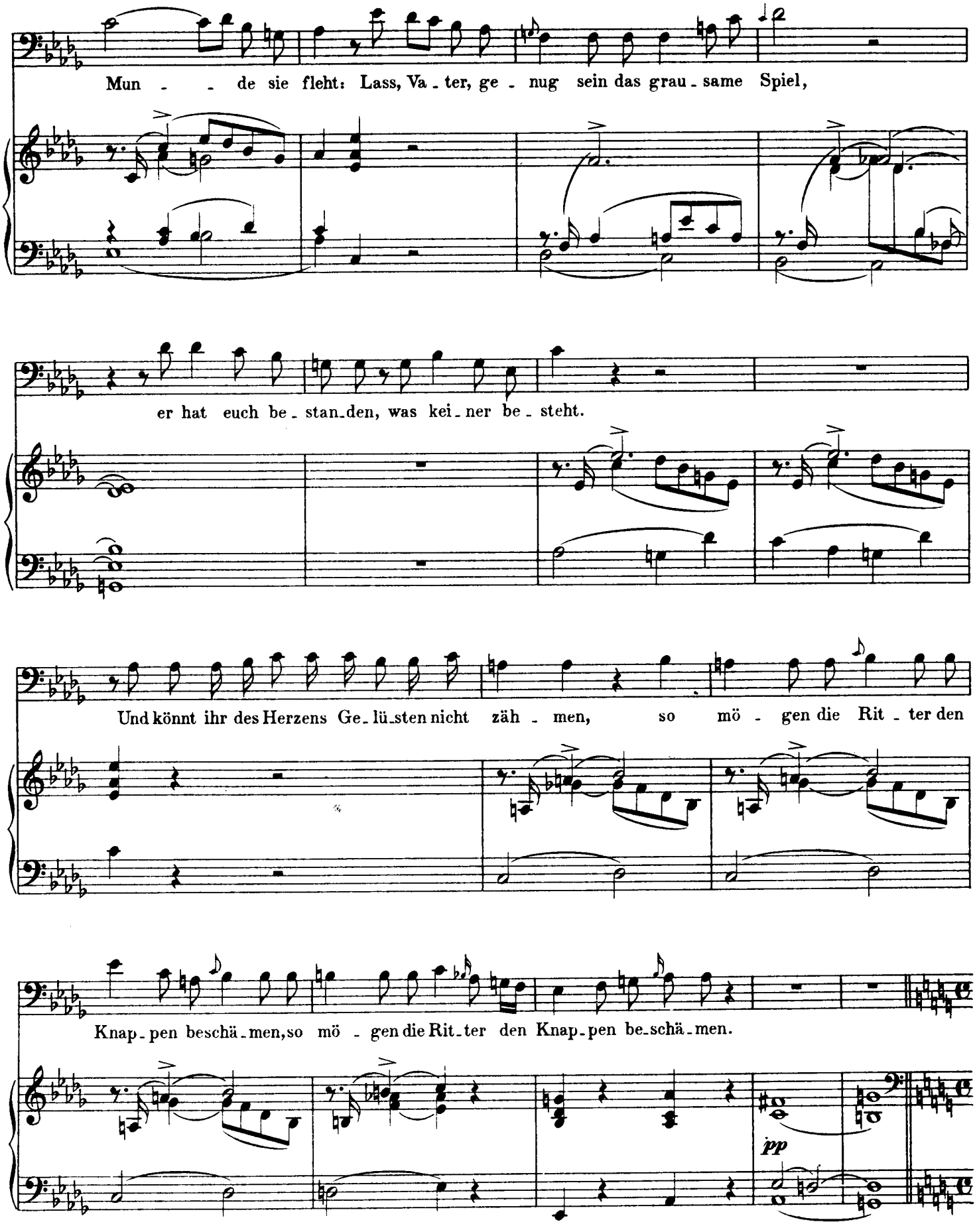
ben.

in tempo

Allegro

in tempo


Recit.
Der Kö-nig dar-ob sich ver-wun-dert schier, und spricht: der Be-cher ist dein, und die-sen
f
Ring noch be-stimm' ich dir, geschmückt mit dem köst-lich-sten E-del-gestein, versuchst du's noch
einmal und bringst mir Kun-de, was du sahst auf des Meer's tief-un-ter-stem Grunde.
f
Andante con moto.
Das hör-te die Toch-ter mit wei-chem Ge-fühl, und mit schmeichelndem
p


Mun - - de sie fleht: Lass, Va - ter, ge - nug sein das grau - same Spiel,
er hat euch be - stan - den, was kei - ner be - steht.
Und könnt ihr des Herzens Ge - lü - sten nicht zäh - men, so mö - gen die Rit - ter den
Knap - pen beschä - men, so mö - gen die Rit - ter den Knap - pen be - schä - men.
pp

Allegro moderato.

Drauf der Kö - nig

p

greift nach dem Be - cher schnell, in den Stru - del ihn

cresc.

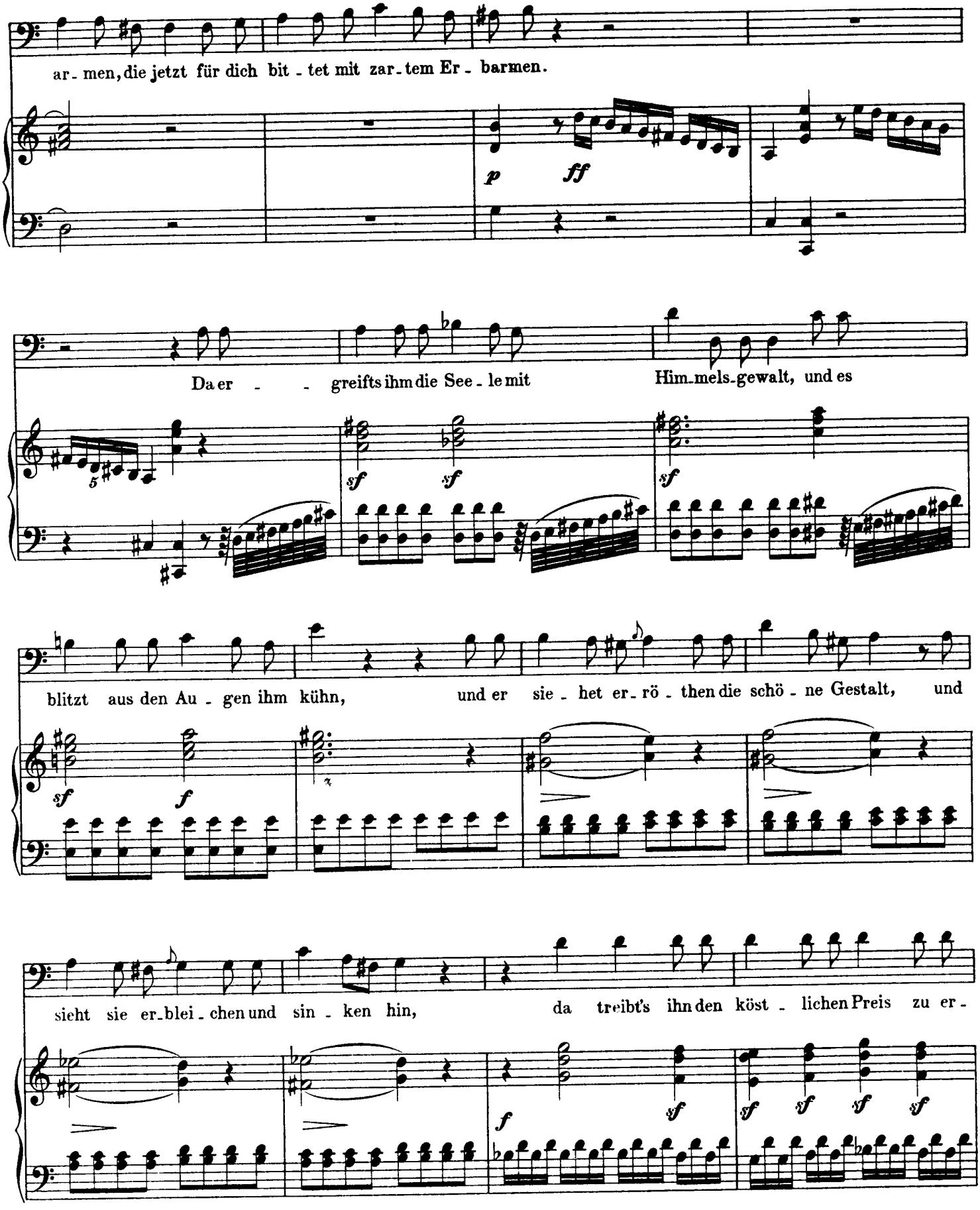
f

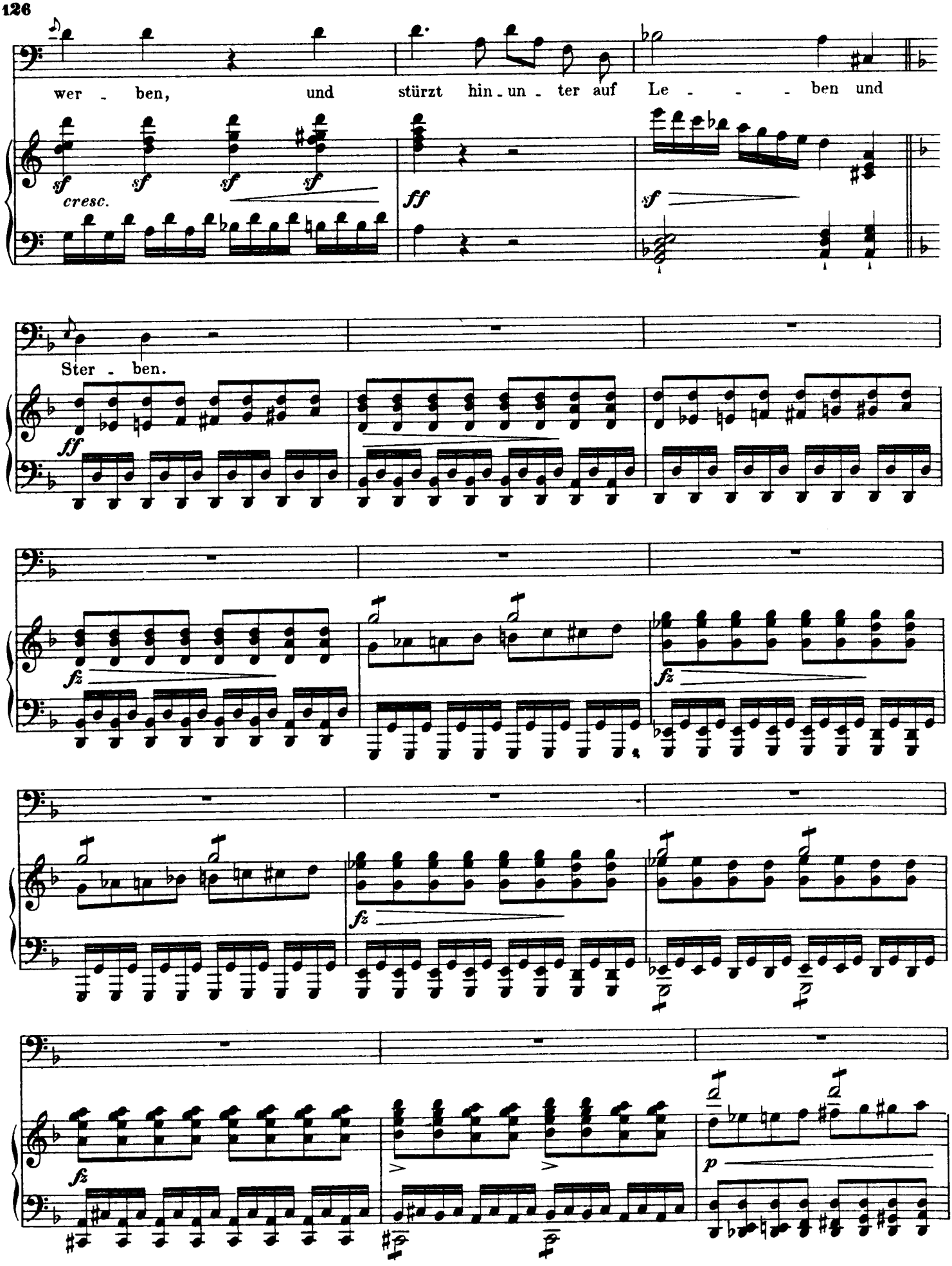
Recit.

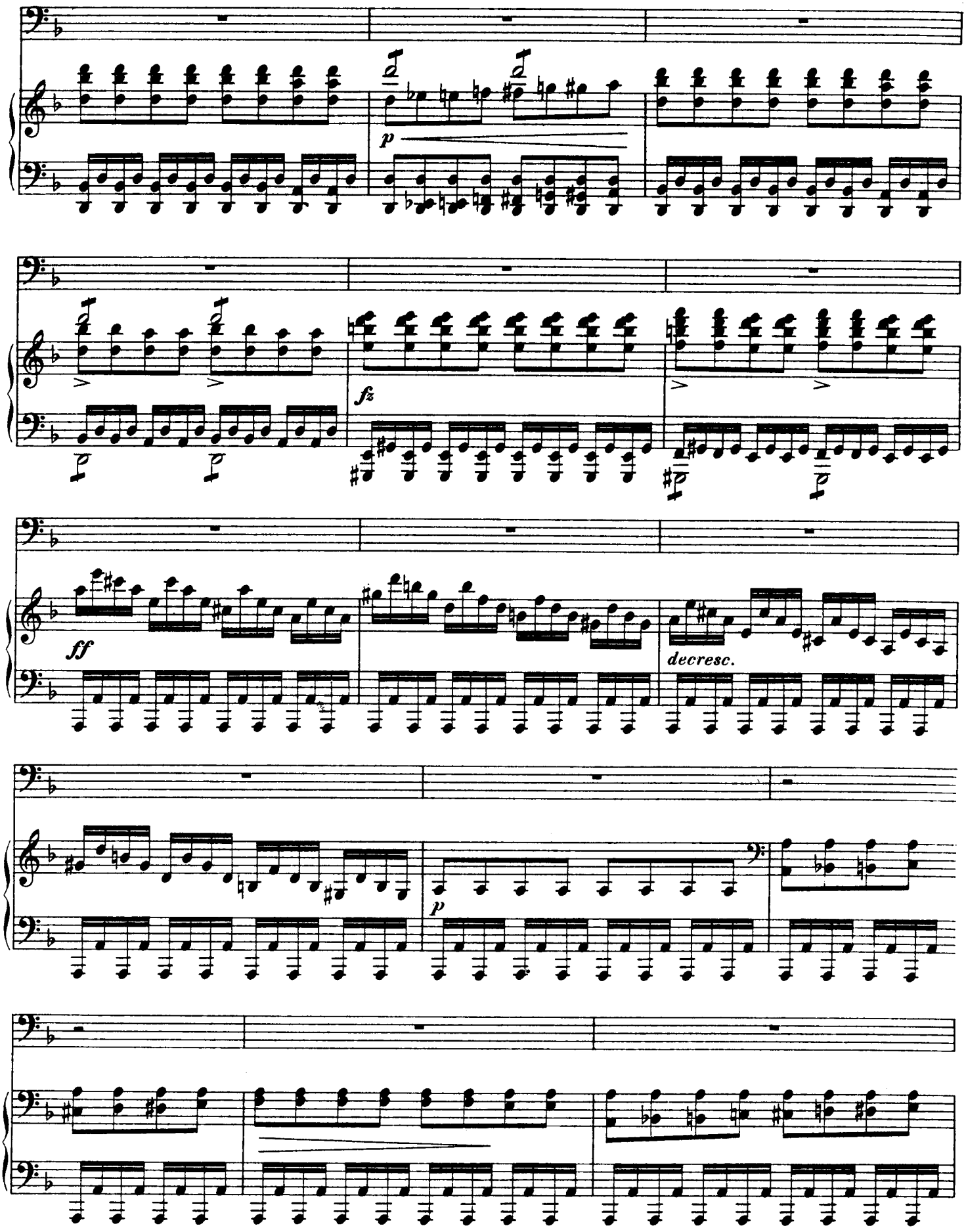
schleu - dert hin - ein, und schaffst du den Be - cher mir wie - der zur

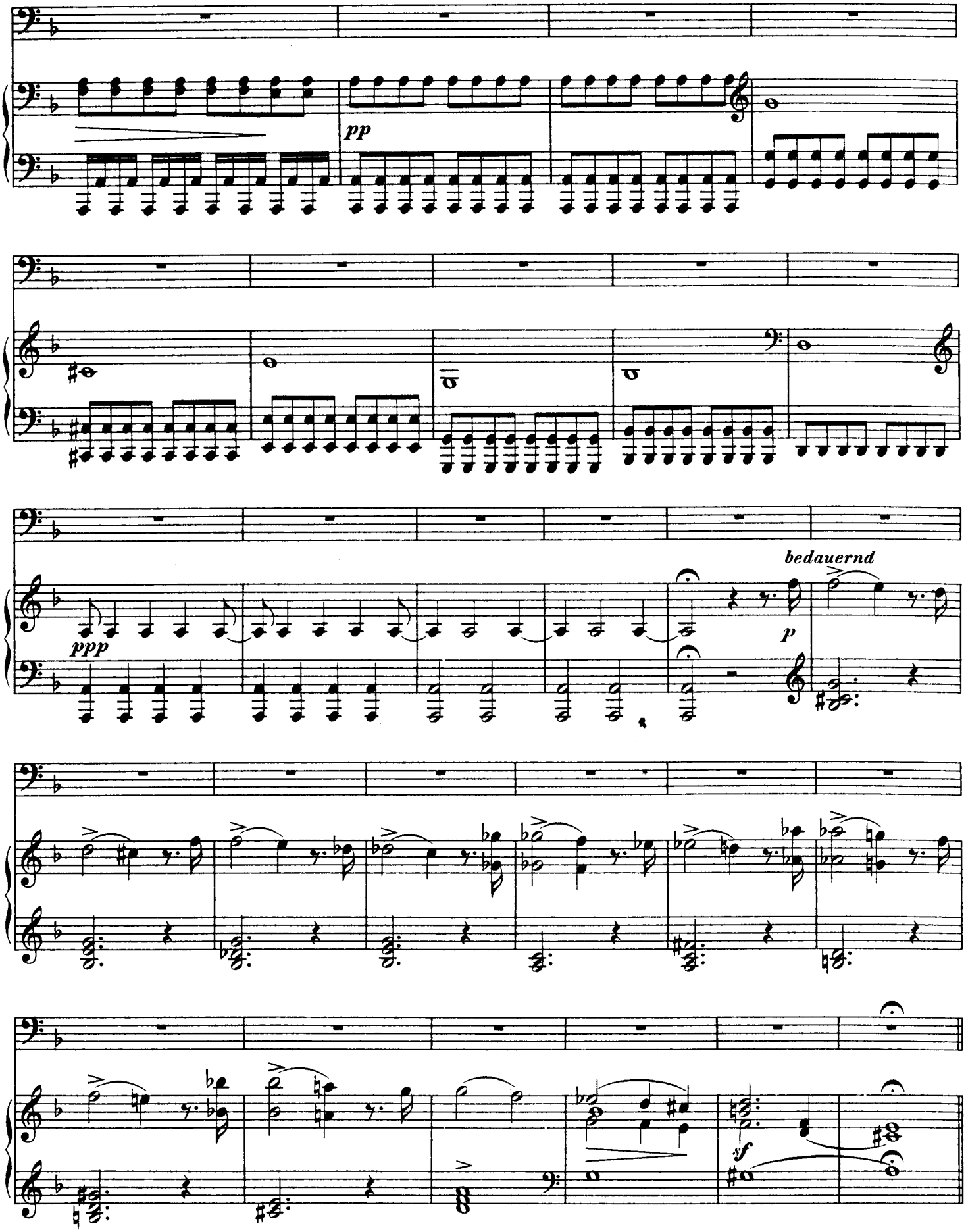
Stell', so sollst du der treff - lichste Rit - ter mir sein, und sollst sie als Eh' - gemahl heut' noch um -

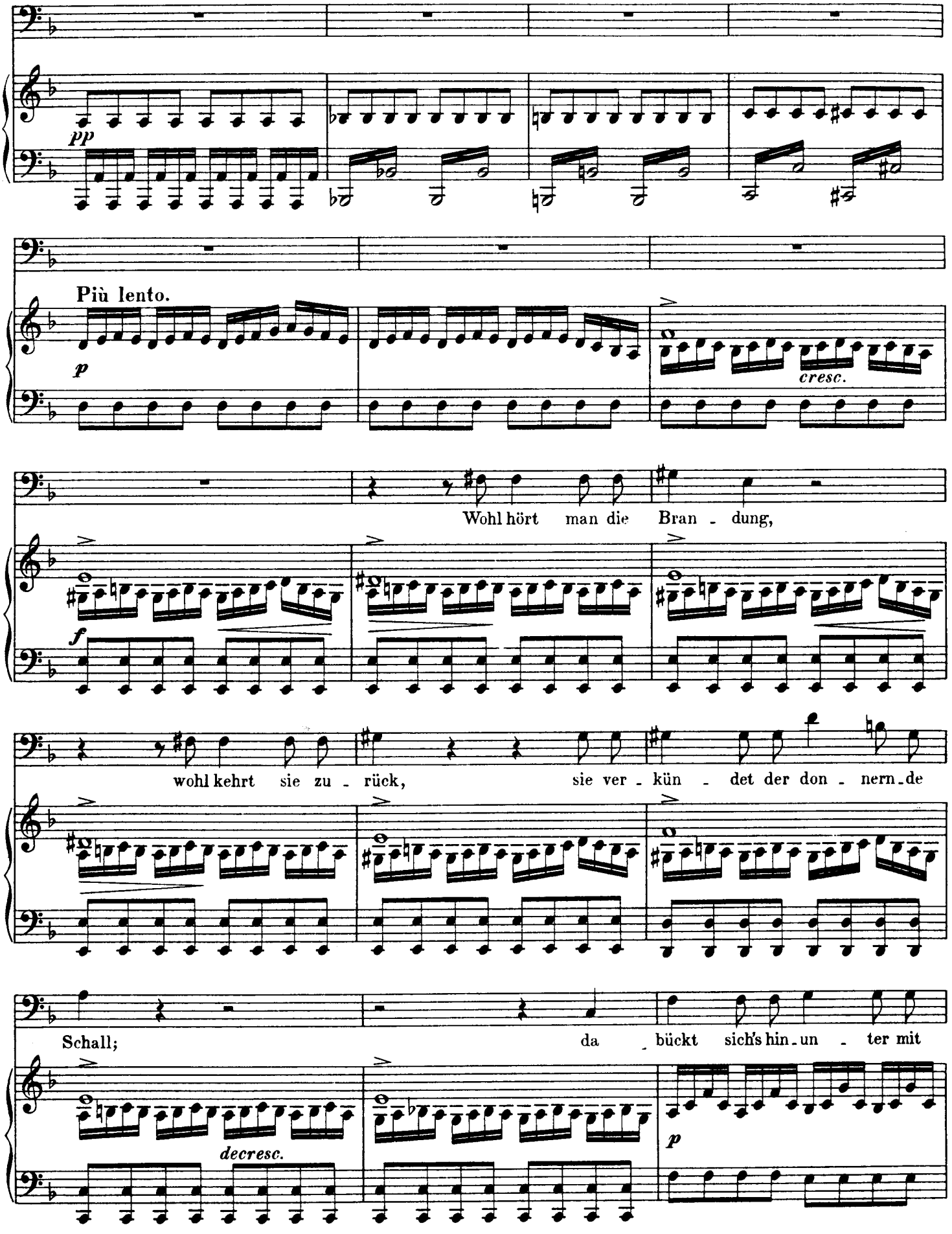
ff *p*

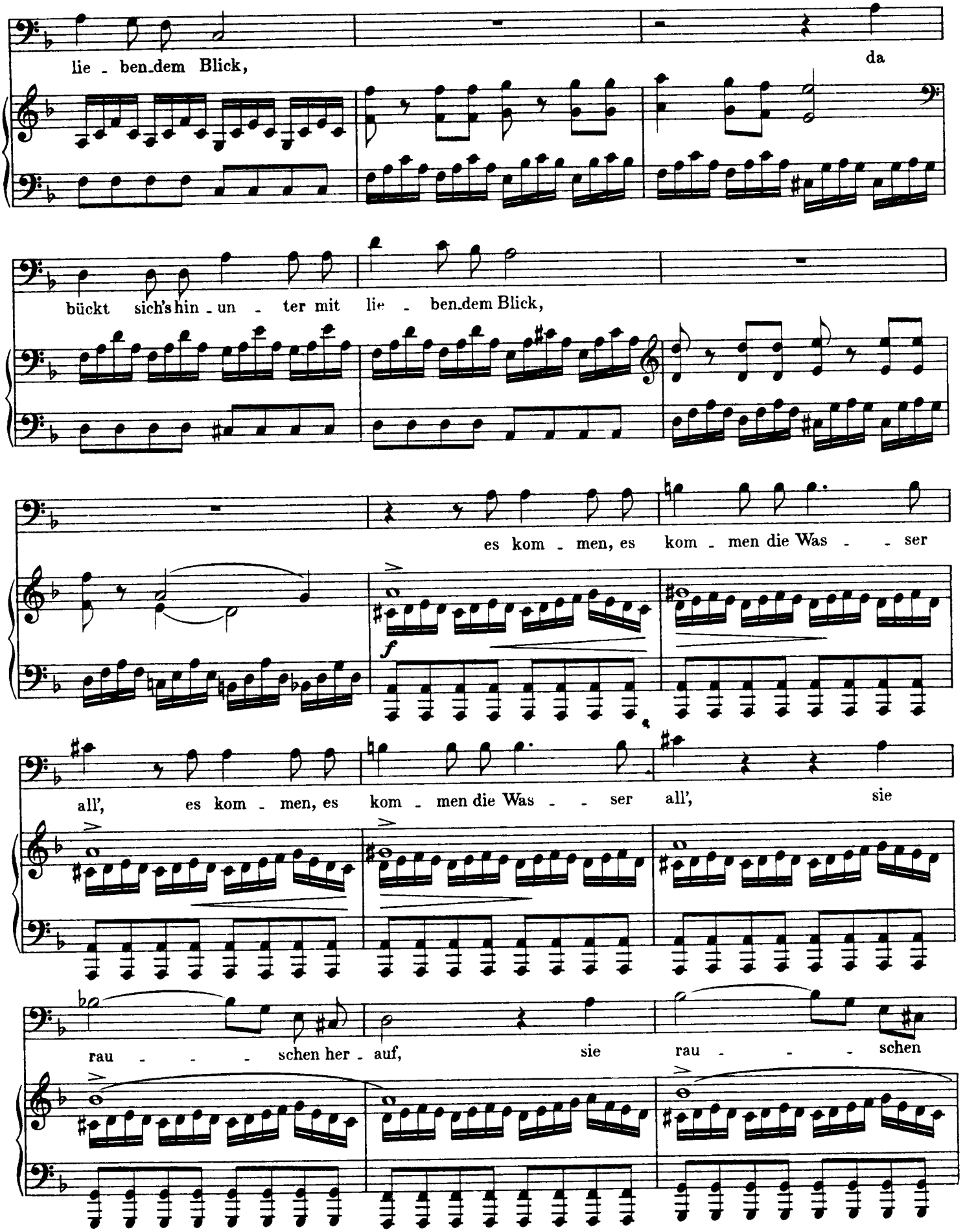

ar - men, die jetzt für dich bit - tet mit zar - tem Er - barmen.
p
ff
Da er - - greifts ihm die See - le mit
Him - mels - gewalt, und es
sf
sf
sf
blitzt aus den Au - gen ihm kühn, und er sie - het er - rö - then die schö - ne Gestalt, und
sf
f
sieht sie er - blei - chen und sin - ken hin, da treibt's ihn den köst - lichen Preis zu er -
f
sf
sf
sf
sf
sf

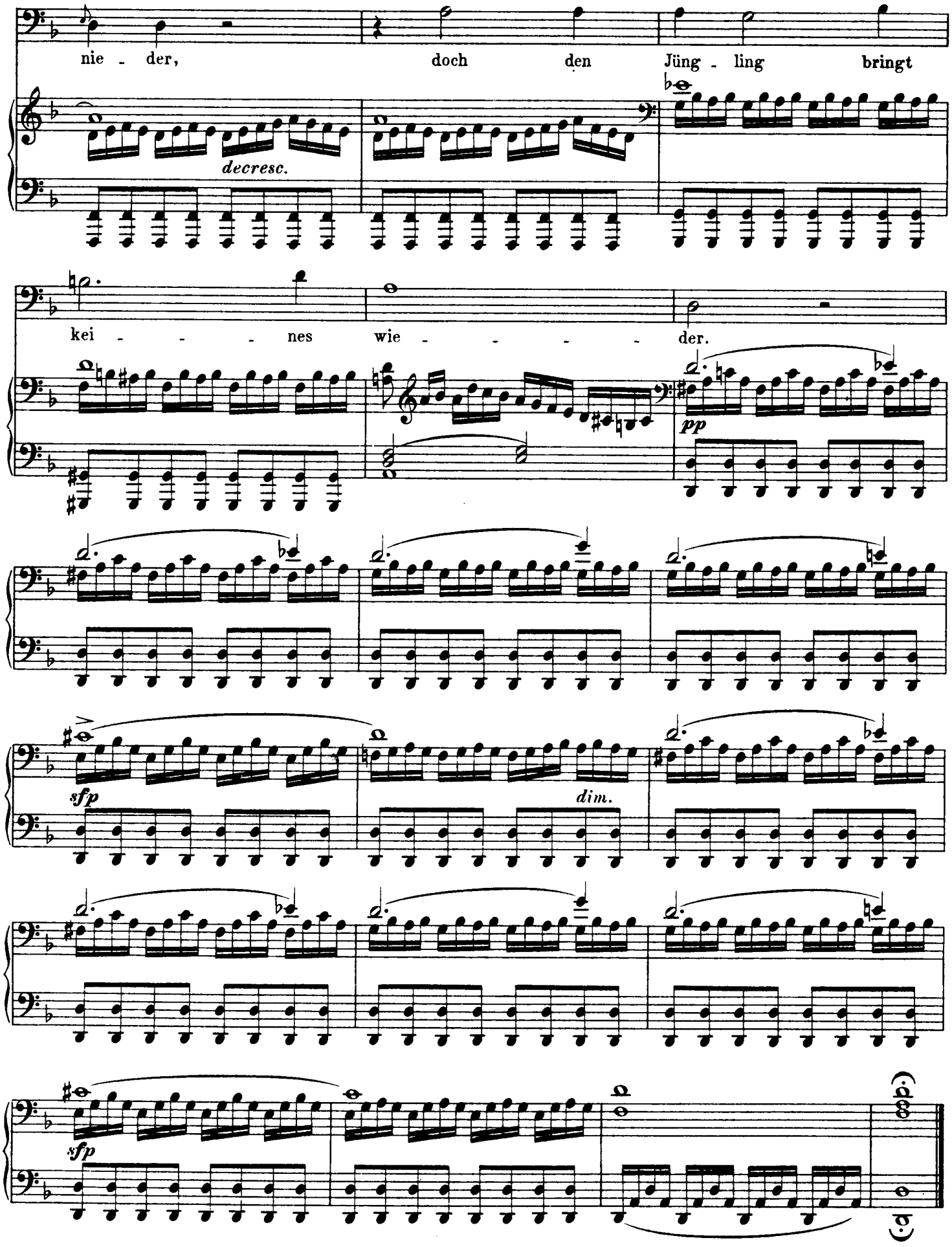

wer - ben, und stürzt hin - un - ter auf Le - - - - ben und
sf sf sf sf
cresc.
ff
sf
Ster - ben.
ff
fz
fz
fz
fz
p


p
fz
ff
decresc.
p


pp
ppp
bedauernd
p
sf


pp
Più lento.
p
cresc.
Wohl hört man die Bran - dung,
f
wohl kehrt sie zu - rück, sie ver - kün - det der don - nern - de
Schall; da - bückt sich's hin - un - ter mit
decresc.
p


lie - ben-dem Blick,
da
bückt sich's hin - un - ter mit lie - ben-dem Blick,
es kom - men, es kom - men die Was - - ser
f
all', es kom - men, es kom - men die Was - - ser all', sie
rau - - - - schen her - auf, sie rau - - - - schen


nie - der, doch den Jüng - ling bringt
decresc.
kei - - - - nes wie - - - - - - der.
pp
sfp
dim.
sfp